

www.bio-austria.at



Jahresbericht 2020

Bio und regional in aller Munde

Anfang des Jahres 2020, also kurz vor dem Ausbruch der COVID 19-Pandemie und den damit verbundenen Folgen, wurde bei den BIO AUSTRIA Bauerntagen die Regionalitätsstudie von INTEGRAL und T-FACTORY präsentiert. Niemand konnte damals ahnen, wie aktuell lebensecht und praxisnah die Aussagen dieser Studie sein würden.

In dieser Studie wurde die Region als Ziel für einen Zufluchtsort mit regionaler Grenzziehung, der Orientierung, Überschaubarkeit, Sicherheit und Sinn beschrieben. Diese aus einem Lebensgefühl kommende Definition wurde dann schnell zur vom Gesetzgeber verordneten Realität.

Durch die Lockdown-Bestimmungen wurden wir zum Gast im eigenen Land, mit weitreichenden Folgen für die Lebensführung, das Einkaufsverhalten und die Ernährung.

Beim Einkaufen wurde plötzlich mehr Wert auf Produkte aus der Region gelegt. Der Grund liegt wohl auch darin, dass Regionalität emotionale Sicherheit verspricht. In unsicheren Krisenzeiten fällt die Wahl verstärkt auf sichere, schadstofffreie und gesunde Produkte, die von kleinen Betrieben aus biologischer Produktion, die die Umwelt schonen und die Konsumenten gesund erhalten,

stammen. Und der Begriff Regionalität kreist um das Thema „Heimat“ und verspricht damit Zugehörigkeit, Vertrauen, Wärme und emotionale Verankerung.

Regionalität hat ein hohes Entwicklungspotenzial. Drei von vier Österreicherinnen und Österreichern wünschen sich eine Ausweitung des Angebots an regionalen Lebensmitteln, war ein weiteres Studienergebnis. Ebenso wollen viele eine Ausweitung regionaler Produkte oder regionaler Zutaten in der Gastronomie. Auch, dass die Mehrheit bereit ist, für regionale Angebote einen höheren Preis zu akzeptieren, wurde im letzten Jahr zur Realität. Nur die regionalen Lebensmittel in der Gastronomie müssen noch auf Umsetzung warten, allerdings aus anderen Gründen als zum Studienzeitpunkt vermutet.

Einkaufsverhalten 2020: Bio-Qualität und Regionalität werden wichtiger

Laut den Marktdaten aus dem RollAMA-Haushaltspanel für das vergangene Jahr legten sowohl Einkaufsmengen als auch Ausgaben im Lebensmitteleinzelhandel, im Fachhandel und auch in der bäuerlichen Direktvermarktung kräftig zu. Eine begleitende Motivanalyse zu Jahresbeginn bestätigt die oben beschriebenen Studienergebnisse, dass regionale

Produkte an Bedeutung gewinnen und das Qualitätsbewusstsein steigt.

Bio-Anteil steigt

Trotz der teilweise wohl angespannten finanziellen Situation, stiegen die Bio-Anteile kontinuierlich an und erreichten mit 10% erstmals einen zweistelligen Wert. Wir werten das als Zeichen für ein gesteigertes Qualitätsbewusstsein der Konsumenten. Offenbar haben sich viele in den letzten Monaten intensiver mit ihrer Ernährung auseinandergesetzt und Bio-Erzeugnisse dabei als Produkte ihrer Wahl entdeckt.

Wir von BIO AUSTRIA Burgenland werden in den kommenden Monaten und Jahren noch stärker als bisher an der fachlichen Unterstützung der burgenländischen Bio-Betriebe, der Vernetzung der Wertschöpfungsketten, der Kennzeichnung und der Bewerbung regionaler Bio-Produkte arbeiten.

Danke für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit.

Für das Team von
BIO AUSTRIA Burgenland



DI Ernst Trettler
Geschäftsführer

BIO AUSTRIA sichtbar machen

Ein starker Markenauftritt braucht klare Botschaften und emotionale Bilder. BIO AUSTRIA hat gemeinsam mit allen Landesvereinen unter professioneller Begleitung einer Marketingagentur und eines Grafikers den Außenauftritt und die Markenbotschaft geschärft.

Wir wollen verstärkt klarstellen, welche Leistungen von BIO AUSTRIA Betrieben für die Gesellschaft erbracht werden. Die Botschaft „Wir schauen aufs Ganze.“ besagt, wir schützen Klima und Umwelt, achten die Würde der Tiere, gestalten lebenswerte Lebensräume, erhalten und fördern die Vielfalt und produzieren gesunde Lebensmittel für eine enkeltaugliche Welt. Mit dem Slogan „Bio, regional und sicher.“ kommunizieren wir einfach und verständlich die Vorteile der BIO AUSTRIA Produkte.

Auch die Werbemittel, Informationsmaterialien, Inserate, Einladungen usw. werden mit Bildern und den Kernbotschaften überarbeitet, um das wichtigste Ziel zu erreichen: Bio- und BIO AUSTRIA Lebensmittel werden weiter nachgefragt und gekauft.

Plakatkampagne

Von 28. Oktober bis 27. November 2020 war österreichweit, davon im Burgenland auf über 50 Plakatstellen, großformatig (16 Bogen) die BIO AUSTRIA Werbekampagne „Bio, regional und sicher.“ plakatiert. Der Slogan weist in Kurzform auf die hochwertige BIO AUSTRIA Qualität von Bio-Lebensmitteln hin und steht in engem inhaltlichem Zusammenhang mit der Botschaft „Die BIO AUSTRIA Bäuerinnen und Bauern schauen aufs Ganze.“

Feld- und Wandtafeln

Die 2019 gestartete Feldtafelaktion wurde 2020 fortgesetzt und zusätzlich mit einem Gewinnspiel noch attraktiver gemacht. Burgenlandweit stehen inzwischen über 300 Feldtafeln auf Feldstücken, die an von Fußgängern, Radfahren, Joggen, ... häufig genutzte Wege grenzen.



Digitale Medien

Jedes BIO AUSTRIA Mitglied hat nach einmaliger Registrierung exklusiven Zugriff auf viele interne Beratungsblätter auf der BIO AUSTRIA Homepage. Konsumenten finden eine Bio-Lebensmittelsuche und ausführliche Informationen zum Bio-Landbau in Artikeln, Grafiken und Filmen.

Pressearbeit

Bei zahlreichen Anfragen regionaler Medien in Zusammenhang mit Produktions- und Marktdaten, Direktvermarktungsangeboten sowie regionalen gewerblichen Verarbeitern, konnte BIO AUSTRIA Burgenland sein Fachwissen einbringen. Ein wichtiger Schwerpunkt der Pressearbeit waren Artikel in der Zeitschrift „Natur & Umwelt im Pannonischen Raum“, dem Bauernbundkalender, dem Familienmagazin sowie allen burgenländischen Printmedien.



VERANSTALTUNGEN



Der Jahresplan an Veranstaltungen konnte aufgrund der Einschränkungen durch die COVID 19-Pandemie nicht vollständig umgesetzt werden. Der Aktionstag Schöpfung wurde nicht als Tagesveranstaltung mit und für Schulkinder, sondern lediglich als Abendvortrag abgehalten. Die Biofeste in Langeck und Frauenkirchen konnten nur eingeschränkt als Biomarkt organisiert werden. Das Biofest Güssing, die Biobackstube bei Burg Forchtenstein Fantastisch, der Messestand bei der Genuss Burgenland sowie der Aktionstag Schöpfung mussten gänzlich abgesagt werden.

Auch das Projekt Bio macht Schule, wo Info-Biobäuerinnen Vorträge in Schulklassen halten bzw. Schülerinnen und Schüler auf Biohöfe kommen und so die Bio-Landwirtschaft hautnah erleben, lief nur bis zum Lock-down und der damit verbundenen Schließung der Schulen.

Vortrag Aktionstag Schöpfung

Am Montag, den 12. Oktober 2020 hielt der allseits bekannte Umweltmediziner Dr. Hans-Peter Hutter im Haus der Begegnung einen Vortrag zum Thema: „Sind Klimakrise, Luftverunreinigungen, elektromagnetische Felder und Umweltchemikalien für unsere Gesundheit vernachlässigbar oder ein Alptraum?“ Viele Interessierte wohnten diesem lehrreichen Vortrag bei und diskutierten im Anschluss angeregt mit dem Vortragenden.

Bio-Info-Points

Mittels eines Bio-Info-Tisches, vollgepackt mit Informationen zum Bio-Landbau und Bio-Lebensmitteln, und des Bio-Glücksrades wurden den Besuchern Fragen zur Bio-Landwirtschaft gestellt, kleine Sofortgewinne verteilt und so Bio-Wissen vermittelt. Bio-Info-Points gab es bei der Vollversammlung von BIO AUSTRIA Burgenland, beim Bio-Hoffest Rosnak, beim Hoffest Julia Wolf, beim Hofmarkt und Familienfest am Bio-Landgut Esterhazy, beim Aktionstag Schöpfung und beim Apfelkulinarium auf Burg Forchtenstein.

Vortrag Wilde Bienen

Am Donnerstag, 12. März 2020 abends entführte Daniela Zähl, Schauspieler:in und Ensemblemitglied von „Brehms Tierleben“, im Gasthaus Zur Linde in St. Andrä/Z. in die fantastische Welt der Wildbienen. Dieser Vortrag wurde im Themenkreis des besorgniserregenden Verlustes an Artenvielfalt gestaltet.





Biomarkt Langeck

Die burgenländischen Biobäuerinnen und Biobauern boten am 9. Mai 2020 bei strahlendem Sonnenschein am Festplatz in Langeck ihre wertvollen Bio-Produkte im Rahmen eines Bio-Bauernmarktes an. Durch die geänderte Location konnten nicht nur die Sicherheitsabstände eingehalten werden, sondern die Besucher freuten sich auch über die traumhafte Kulisse. Die Vielfalt der angebotenen Bio-Jungpflanzen war überwältigend, und auch die Bio-Lebensmittel fanden reißenden Absatz.

Biomarkt Frauenkirchen

Wie auch schon im Frühjahr in Langeck gelang es uns, aus unserem beliebten Biofest Frauenkirchen einen ansprechenden kleinen Bio-Lebensmittelmarkt zu gestalten. Am Samstag, den 19. September

2020 fand unter Einhaltung aller aktuellen COVID 19-Richtlinien der Bio-Bauernmarkt in Frauenkirchen statt. Wir wollten damit unseren Mitgliedsbetrieben die Möglichkeit bieten, sich und ihre ausgezeichneten Bio-Produkte in der Region zu präsentieren.

Dankenswerterweise stellte uns Herr Pater Thomas Lackner den wunderschönen Platz vor der Basilika Frauenkirchen zur Verfügung, sodass wir zwischen den Ausstellern genügend Abstand halten konnten und generell die Fläche großzügig genutzt wurde.



BERATUNG

Einzelberatung

Der Markt hat sein Angebot an konventionellen organischen Stickstoffdüngern wiederum gesteigert. Dies schlägt sich auch in der zunehmenden Anzahl an Ausbringungsansuchen der Bio-Betriebe nieder. Als Vorbereitung auf eine Fruchtfolge und Biodiversitätsrichtlinie und die zu erwartenden Maßnahmen im neuen ÖPUL ab 01.01.2023 wurde bei der Beratung darauf besonders Bezug genommen.

Die Vorteile der BIO AUSTRIA Qualität am Markt und die dahinterstehenden BIO AUSTRIA Produktionsrichtlinien bildeten einen Schwerpunkt in der Beratung, deren Erfolg an einem Mitglieder- und Flächenzuwachs ersichtlich war.

Anlässlich eines Beratungstermins beim neuen Mitgliedsbetrieb Nationalparkgesellschaft Neusiedlersee-Seewinkel überreichte Obmann Franz Traudtner dem Nationalparkdirektor DI Johannes Ehrenfeldner als

Zeichen der Mitgliedschaft die BIO AUSTRIA Hoftafel.

Die Verfügbarkeit von Getreide- und Leguminosensorten sowie Begrünungsmischungen für den Frühjahrs- und Herbstanbau sind beispielhafte Themen für telefonische Anfragen oder Einzelberatungen vor Ort. Die Eignung der eigenen Ernte als Nachbasaatgut wurde mit der Information und Empfehlung zur Gebrauchswertprüfung bearbeitet.

Der Begrünungskompass der Bio Forschung Austria kann dazu genutzt werden, passende Begrünungsmischungen für den eigenen Betriebsstandort und die eigene Fruchtfolge zusammenzustellen. Um das Bewusstsein für die Wichtigkeit von Begrünungen zu stärken, haben wir den Kompass kostenlos an unsere Mitgliedsbetriebe weitergegeben.

Weideverpflichtung

Erste Sanktionen der Kontrollstellen wegen Nichteinhaltung

der Weideverpflichtung und Folgenabschätzung bei Ausstieg aus der Bio-Landwirtschaft bzw. der biologischen Tierhaltung forderten verstärkten Beratungseinsatz. Der Weiderechner wurde als Instrument zur Berechnung der weidefähigen Flächen und der weidepflichtigen Tiere als Aufzeichnungsinstrument eingesetzt.

Im Feber besuchte der damalige EU-Agrarkommissar Woicikowski, gemeinsam mit Agrarministerin Köstinger, BIO AUSTRIA Obfrau Grabmann und weiteren hochrangigen agrarpolitischen Vertretern unseren Mitgliedbetrieb Pölz in Lackendorf, um auf dieses Thema aufmerksam zu machen. BIO AUSTRIA Burgenland unterstützte im Vorfeld die Organisation dieses Besuchs.

Anbauversuche

Im Rahmen des Projektes „Bio-net“ wurden von BIO AUSTRIA Burgenland auf verschiedenen Standorten landesweit Sortenversuche mit Hauptkulturen wie Weizen, Dinkel, Gerste, Soja, Mais, Sonnenblume, Hirse und Sorghum geplant, angelegt, besichtigt, geerntet und ausgewertet.

Umstellungsberatung

Die Bäuerinnen und Bauern wurden mit einer Erstberatung seitens BIO AUSTRIA Burgenland in ihrer Entscheidungsfindung bestärkt und



unterstützt. Neue, biologisch wirtschaftende Betriebe wurden auch hinsichtlich der aktuellen Förderprogramme des Landes Burgenland beraten. Es war verstärkt ein Trend zu Neugründungen von landwirtschaftlichen Betrieben, Rücknahme von Pachtflächen und damit Wiedereinstieg in die Landwirtschaft zu verzeichnen. Auch Besitzer von Klein- und Kleinsteinheiten mit Selbstversorgerabsicht wurden intensiv beraten. Abgestimmt auf die Produktionszweige wurden Infopakete zur Erstberatung bereitgestellt. Auffällig war eine starke Beratungsnachfrage zur Umstellung auf Bio-Imkerei.

Spezialberatung

Der Newsletter „BIO AUSTRIA Info“ wurde für die Produktionssparten Ackerbau, Bienen, Geflügel, Gemüse, Kartoffel, Obst, Rinder, Schaf/Ziege und Schwein länderübergreifend

periodisch erstellt und digital den angemeldeten Mitgliedsbetrieben zugestellt. Darüber hinaus wurden bei Fachgruppentreffen kulturspezifische Anfragen bearbeitet.

Das österreichweite „Servicetelefon Tiergesundheit Wiederkäuer“, betreut durch die Tierärztin Dr. Elisabeth Stöger, wurde auch von burgenländischen BIO AUSTRIA-Betrieben zahlreich für akute Fälle genutzt.

BIO AUSTRIA Burgenland fungiert als Servicestelle für ihre Mitgliedsbetriebe, wenn es um Hilfestellung bei den verpflichtenden Anträgen in die VIS-Datenbank zur Anbindehaltung und Eingriffe an Tieren (Enthornung) geht.

Direktvermarkter-Beratung

In den Bereichen Verarbeitung und Vermarktung ist ein hoher Grad an Professionalität unumgänglich. BIO AUSTRIA Burgenland berät seine Direktvermarkter z. B. in Fragen der Kennzeichnung oder der Etikettierung. Neu waren Anfragen zur Herkunftsauslobung einer Primärzutat, die 2020 rechtlich



in Kraft getreten ist. Bei einer Weiterbildungsveranstaltung für Info-Biobäuerinnen im Feber 2020 wurde über Materialien und Themen referiert, die beim Einsatz in Schulen verwendet werden können und Hilfestellung leisten, um Kinder altersgerecht über Bio-Lebensmittel und den Bio-Landbau zu informieren.

Partnerbetreuung

Durch die Vorgabe für im öffentlichen Eigentum befindliche Großküchen, Bio-Lebensmittelanteile einzusetzen, gab es in diesem Bereich verstärkt Beratungen, die sich mit Anfragen aus dem Schul- und Kindergartenbereich fortsetzten. Rohstoffsuche, Zertifizierung und Logistklösungen waren die dringendsten Fragen.



Seminare

Im Berichtsjahr 2020 haben wir zu elf Spezial-Themen burgenlandweit regional verteilt Seminartermine angeboten. Sieben Seminare mit insgesamt 98 Teilnehmern konnten durchgeführt werden. Die Seminarthemen spannten sich von den „Besonderen Ackerkulturen“, über „Düngung“, „Boden fit für's Klima“, „Landtechnik“, „Humus“ bis zum „Einstiegskurs in den biologischen Pilzanbau“. Am Montag, den 16. März 2020 traten die Ausgangsbeschränkungen in Kraft, und somit konnten keine weiteren Veranstaltungen mit persönlicher Anwesenheit abgehalten werden.

Die im Seminarprogramm angekündigten Bildungsveranstaltungen zu Bodengesundheit, Blühstreifen und Diversität, Kleinhühnerhaltung sowie der Einführungskurs in die biologische Landwirtschaft wurden zuerst verschoben und dann im Zuge der Pandemieentwicklung in weiterer Folge gänzlich abgesagt. Der Einführungskurs in die biologische Bienenhaltung wurde zuerst verschoben und konnte dann in einer kurzen „Lockdown-Lücke“ als Präsenzveranstaltung am Hof eines Bio-Imkers in Oberloisdorf mit den Referenten Monika Track und Hermann Tanczer und 22 Teilnehmern abgehalten werden.

Um das Weiterbildungsangebot an die geänderten Rah-

menbedingungen anzupassen, wurde in ein Webinarprogramm investiert. Einen Teil des Seminarprogramms können wir dadurch als Webinar/Onlineseminar den Biobäuerinnen und Biobauern anbieten. Im November wurde dann eigenständig von BIO AUSTRIA Burgenland als Veranstalter das Webinar „Stickstoffdynamik im viehlosen Ackerbau“ ausgeschrieben und mit Referenten der Bio Forschung Austria erfolgreich durchgeführt.

Für die zweite Hälfte der Bildungssaison 2020/21 wurde das Seminarprogramm überarbeitet, die Themen und Inhalte gemeinsam mit den Referenten auf „Digitaltauglichkeit“ geprüft und als Webinare für das Frühjahr 2021 ausgeschrieben.

Zertifikatslehrgang Bodenpraktiker Ackerbau

Fruchtbare Böden sind das Kapital eines jeden landwirtschaftlichen Betriebes und unserer Lebensgrundlage. Im Jahr 2020 wurde ein neuer

Bodenpraktiker-Lehrgang mit 16 Teilnehmern gestartet und mit Terminverschiebungen und Unterbrechungen im Laufe des Jahres fortgesetzt. Abgeschlossen wird dieser Zertifikatskurs im Jahr 2021.

BIO AUSTRIA Bauerntage

Die BIO AUSTRIA Bauerntage sind ein fixer Bestandteil der länderübergreifenden Bildungsarbeit von BIO AUSTRIA. Die 16. Ausgabe der BIO AUSTRIA Bauerntage im Jänner 2020 in Wels wurde noch als Präsenzveranstaltung mit überwältigender Teilnehmerzahl abgehalten. Das Motto „Klima und Wandel“ machte Mut, innovativ zu sein und gemeinsam neue Ideen aufzuspüren und umzusetzen.

Qualitätssicherung

BIO AUSTRIA Burgenland hat für die Bereiche Beratung und Bildung ein Qualitätsmanagementsystem aufgebaut. Das System wurde bereits einmal erfolgreich rezertifiziert.



Auch bei der Vereinsarbeit war das Arbeitsprogramm stark von der COVID 19-Pandemie beeinflusst. Das Vereinsbüro in Oberpullendorf war durchgängig jeden Tag besetzt, um die Anliegen und Anfragen der Mitglieder und Konsumenten rasch und kompetent bearbeiten zu können. Das gesamte Mitarbeiterteam war auch in der Zeit des Homeoffice jederzeit telefonisch oder digital erreichbar.

Die BIO AUSTRIA Delegiertenversammlung im Frühjahr musste abgesagt werden, die Herbstversammlung fand als Onlineveranstaltung statt. Die Länderversammlung im März konnte kurz vor dem 1. Lockdown noch als Präsenzveranstaltung abgehalten werden. Die Arbeit des BIO AUSTRIA Burgenland-Vorstands war von den rechtlichen Beschränkungen ausgenommen, und die Sitzungen fanden wie gewohnt mit persönlicher Anwesenheit statt.

Die überregionale Arbeit der einzelnen Fachbereiche wie Geschäftsführung, Beratertreffen, Regionalmarketing- und Direktvermarkter-Treffen fanden allerdings durchwegs als Online-Veranstaltungen statt. Die Praxis hat schnell gezeigt, dass auch in diesem Bereich professionelle Routine eingeklebt ist und alle anstehenden Themen und vorbereitenden Planungsschritte auf diesem Weg gut abgearbeitet werden konnten.

Bioland Burgenland

Der Beschluss der Burgenländischen Landesregierung, die biologische Landwirtschaft und die nachgelagerten Wertschöpfungsketten in ihrer Entwicklung zu fördern, wurde von einer wissenschaftlichen Machbarkeitsstudie begleitet und bei der Umsetzung unterstützt.

Bei der Erarbeitung von einzelnen Umsetzungsschritten ist BIO AUSTRIA Burgenland teils informell, teils in Arbeitsgruppen operativ, eingebunden. Auch an der Machbarkeitsstudie „Bioland Burgenland“ wurde inhaltlich aktiv mitgearbeitet.

Bio-Stammtische

Bei den fünf gut besuchten Bio-Stammtischen im Jänner 2020 wurden die Pläne zur Biodiversitäts- und Fruchtfolgerichtlinie, das Monitoring von Pflanzenschutzmitteln sowie agrarpolitische Bio-Themen besprochen. Die zahlreichen von den Mitgliedern vorgebrachten Anliegen und Anregungen führten zu konstruktiven und interessanten Gesprächen.



Drucksorten

Der Jahresbericht mit einer Zusammenschau der Beratungs- und Bildungsangebote, der Öffentlichkeitsarbeit und der Vereinsarbeit wurde als Leistungsnachweis bei der Vollversammlung aufgelegt und an jeden Mitgliedsbetrieb versendet.

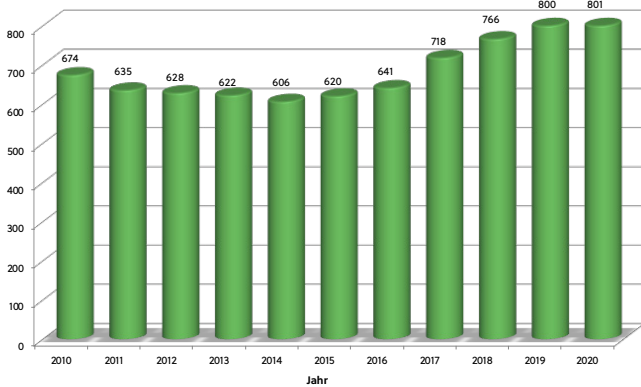
In der sechs Mal jährlich erscheinenden Mitgliederzeitung informierten wir über Aktuelles zum Thema Agrarpolitik, schrieben Fachartikel für Bio-Betriebe und Interessantes zur Bio-Landwirtschaft für Konsumenten und bewarben alle unsere Veranstaltungen. Die Kleinanzeigen in der „Warenbörse“ sind ein kostenloses Service für unsere Mitglieder.

Das Seminarprogramm wurde der Ausgabe 5 der „Bio-Information Burgenland“ beigelegt. Die Ausgabe 6/2020 der Mitgliederzeitung „BioInfo“ wurde bereits in einer Auflage von 1.000 Stück im neuen Design gedruckt.

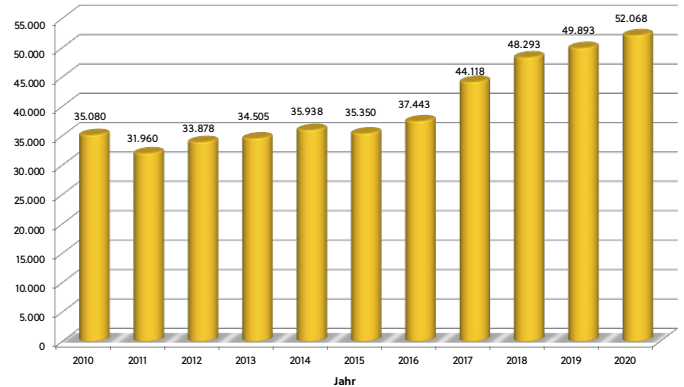
BIO-STATISTIK

Bio, regional und sicher.

Mitgliederentwicklung



Flächenentwicklung



Mitgliedsbetriebe und Flächen per 31.12.2020

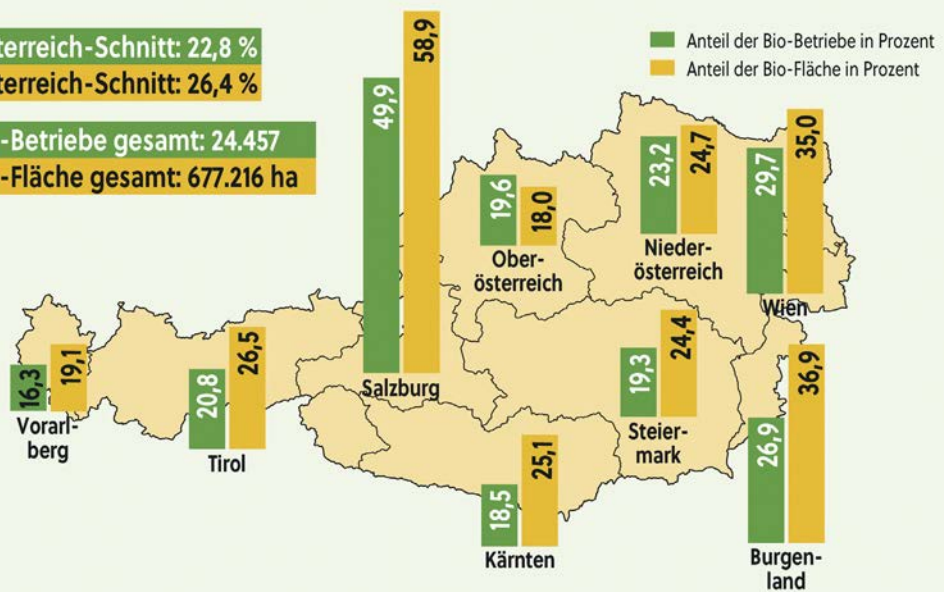
Zugänge: 34 Betriebe
 Austritte: 33 Betriebe

Ackerland: 44.211 ha
 Grünland: 4.004 ha
 Wein: 499 ha
 Obst: 282 ha
 Gemüse: 575 ha
 Sonstiges: 2.497 ha
 Gesamt: 52.068 ha

ANTEIL DER BIO-BETRIEBE UND BIO-FLÄCHEN NACH BUNDESLÄNDERN (2020)

Österreich-Schnitt: 22,8 %
 Österreich-Schnitt: 26,4 %

Bio-Betriebe gesamt: 24.457
 Bio-Fläche gesamt: 677.216 ha



Quelle: BMLRT, AMA 2020, Zahlen sind vorläufig

Vereinssitz und Kontakt

7350 Oberpullendorf, Hauptstraße 7
 Tel.: 02612/43 642, Fax: DW 40
 E-Mail: burgenland@bio-austria.at
 www.bio-austria.at

Bürozeiten: Mo - Do: 8 - 12 Uhr und 13 - 16 Uhr, Fr: 8 - 12 Uhr

Vorstand



Ing. Franz Traudtner
 0676/84 22 14 301
 franz.traudtner@bio-austria.at



Hermann Köstner
 0676/555 47 11
 office@bioweinbau-koestner.at



Ing. Gerhard Müllner
 0664/234 08 46
 office@muellner-bioweingut.at



Thomas Rozsenich
 0676/310 97 45
 Thomas.Rozsenich@aon.at



Karl Jürgen Leeb
 0664/240 84 59
 karl_leeb@gmx.at



Georg Prantl
 0680/322 52 55
 georg.prantl@gmx.at



Georg Schoditsch
 0664/913 49 98
 georg.schoditsch@gmail.com



koopert:
Mag. Christine Hahnekamp
 0680/134 67 72
 christine_hahnekamp@hotmail.com

Delegierte

DI Gerhard Bruckner, Podler
 DI David Fuchs, Hochstraß
 Rudolf Kollwentz, Großhöflein
 Johann Paradeisz, Kittsee

Christoph Rosnak, Dörfl
 Gernot Schmidt, Nickelsdorf
 Ida Traupmann, Sumetendorf
 Ing. Ernst Tschida, Pamhagen

Rechnungsprüfer

Günther Wallner, Schachendorf
 Klaus Hofer, Mannersdorf/Rabnitz
 Harald Pinter, Schattendorf
 Ida Traupmann, Sumetendorf

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



DI Ernst Trettler
 Geschäftsführung
 0676/84 22 14 302
 ernst.trettler@bio-austria.at



Ing. Franz Traudtner
 Beratung und Bildung
 0676/84 22 14 301
 franz.traudtner@bio-austria.at



Ing. Wolfgang Binder-Laki, BSc
 Beratung und Bildung
 0676/84 22 14 304
 wolfgang.binder-laki@bio-austria.at



Mag. Andrea Klampfer
 Regionalmarketing
 0676/84 22 14 306
 andrea.klampfer@bio-austria.at



Verena Kurtz
 Sekretariat
 0676/84 22 14 303
 verena.kurtz@bio-austria.at



Carmen Brandlhofer
 Sekretariat
 0676/84 22 14 303
 carmen.brandlhofer@bio-austria.at

Wir schauen aufs Ganze.
Die Biobäuerinnen und Biobauern

Bio
AUSTRIA

Österreichische Post AG, Info Mail Entgelt bezahlt!

Empfänger:

Absender:

BIO AUSTRIA Burgenland, Hauptstraße 7, 7350 Oberpullendorf

Impressum

„Jahresbericht 2020“ ist eine Informationsschrift von BIO AUSTRIA Burgenland, Medieninhaber/Herausgeber: BIO AUSTRIA Burgenland, Hauptstraße 7, 7350 Oberpullendorf, Tel.: 02612/43 642, Fax: DW 40, E-Mail: burgenland@bio-austria.at, ZVR: 744437777, Redaktion: DI Ernst Trettler, Layout: Verena Kurtz. Druck: ÖKO-Druck GmbH, Stoob. Erscheinungsweise: 1 x jährlich, Auflage: 1.000 Stk., Verlagspostamt: 7350 Oberpullendorf, Nachdrucke bzw. Vervielfältigungen nur nach Rücksprache mit dem Medieninhaber. Aus Gründen einer einfachen Lesbarkeit sind alle Bezeichnungen im Jahresbericht geschlechtsneutral zu verstehen, das heißt, sie gelten im Sinne der Gleichbehandlung für alle Geschlechter.